

# Automatisch mehr Ertrag erzielen

Die Spedition **Honold International** hat viele Arbeitsschritte für die Abrechnung und das Berichtswesen über ihr Transportmanagementsystem sowie die angeschlossene Business-Intelligence-Lösung beschleunigt



Veranstaltung

## Mit dem TMS Chancen nutzen

**DVZ-KONFERENZ** Softwarelösungen für die komplexer werdende Transportorganisation präsentiert die 7. DVZ-Fachkonferenz TMS & Co. am 5. November im House of Logistics and Mobility am Flughafen Frankfurt. (loe)  
[www.dvz.de/tms2024](http://www.dvz.de/tms2024)

Das Speditionsgeschäft umfasst weit mehr als nur die Organisation von Warentransporten. Der Aufwand, der im Hintergrund für einen reibungslosen Ablauf notwendig ist, wird zunehmend größer und bürokratischer. Das führt auch dazu, dass die Datenmengen immer größer werden und die Zahl der Informationen stetig steigt, die an verschiedenen Stellen im Unternehmen benötigt und bearbeitet werden.

Viele Speditionen nutzen dafür neben veralteten IT-Systemen auch immer noch analoge Optionen, was insbesondere im Abrechnungsprozess eine zeitintensive manuelle Nachbearbeitung erfordert. Der Arbeitsaufwand steigt mit zunehmender Komplexität und führt so zu mehr Abrechnungsfehlern sowie Lücken in der Liquidität.

Ein möglicher Weg zur Steigerung von Effizienz und Kundenzufriedenheit ist die Automatisierung dieser Prozesse. Transportmanagementsysteme (TMS) können im Speditionsgeschäft automatische Abrechnungen unterstützen und bei richtiger Nutzung die Datenqualität im Unternehmen verbessern. Damit ist die Voraussetzung für einen hohen Automatisierungsgrad geschaffen.

Honold International hat die Abfertigung und insbesondere die Abrechnung automatisiert und nutzt dafür das TMS Cargosuite der Schmidt-Gevelsberg-Tochter Anaxco. Die

cloudbasierte Anwendung beruht auf dem ERP Microsoft Dynamics 365, was bestimmte Prozesse im Vergleich zu allein stehenden Lösungen vereinfacht. Wo bisherige Systeme nur über Schnittstellen oder gar nicht mit anderen Systemen integriert werden konnten, ermöglicht Microsoft Dynamics 365, überall dieselben Stammdaten zu verwenden. Diese moderne Lösung basiert auf gemeinsamen Datenbanktabellen, die neben der Transportsteuerung auch für die Finanzbuchhaltung und Kostenrechnung verwendet werden können.

### Datenqualität schafft Effizienzvorteile

Das moderne TMS schafft somit eine höhere Datenqualität und erzeugt darüber hinaus Effizienzvorteile. Konkret entsteht daraus die Möglichkeit, die Rendite zu steigern: Durch die gute Datengrundlage werden abrechnungsrelevante Informationen direkt erfasst und stehen den jeweiligen Mitarbeitenden für alle Prozessschritte zur Verfügung. Das reduziert außerdem die Wahrscheinlichkeit, dass Abrechnungsfehler entstehen, und senkt so auch die Reklamationsquote.

Davon profitiert auch die Rechnungsstellung: Die Abrechnung kann unmittelbar nach dem Ende der Transportleistung erfolgen, was durch den schnelleren Zahlungsfluss auch die Liquidität verbessert. Diese effiziente Abfolge kann tatsächlich die

Umsatzrendite von den üblichen 1 bis 2 Prozent auf bis zu 6 Prozent erhöhen.

Vorteile entstehen zudem durch eine bessere Dokumentation tatsächlich erbrachter Leistungsschritte; so werden unter anderem auch Sonderleistungen automatisch abgerechnet. Diesem Prozess liegt ein individuelles Regelwerk zugrunde, das im System hinterlegt ist und sicherstellt, dass die Abrechnung auch dann vollständig erfolgt, wenn durch Planänderungen zusätzliche Leistungen hinzukommen. In solchen Fällen dauert die manuelle Abrechnung nicht nur sehr viel länger, sie ist auch mit dem erheblichen Risiko verbunden, lückenhaft zu bleiben.

„Durch die Automatisierung ist unsere Arbeit nicht nur deutlich einfacher geworden, sondern auch flexibler. Wir können Routineaufgaben durch das System erledigen lassen, um auch den immer komplexer werdenden Abrechnungsanforderungen gerecht zu werden“, berichtet Jens Sieber, Projekt- und Prozessmanager bei Honold International. Insgesamt hat sich der Aufwand für die Spedition bei der Rechnungsstellung so um rund 30 Prozent reduziert.

### Business Intelligence für das Reporting

Darüber hinaus profitiert auch das Reporting durch weitere Automatisierungsmöglichkeiten der Business-Intelligence-Lösung, die mit dem ERP verbunden ist. Sie erleichtert die Katalogisierung und Auswertung von Daten, was insbesondere im Kundengeschäft und bei der gesetzlichen Berichterstattung im Hinblick

auf die europäische Nachhaltigkeitsrichtlinie (CSRD) nützlich ist. Diese erweitert den Lagebericht eines Unternehmens um Umwelt- und Sozialdaten und gibt für die digitale Ausfertigung das einheitliche European Single Electronic Format (ESEF) verbindlich vor.

Die Business-Intelligence-Lösung vereinfacht es dabei, sämtliche wesentlichen Inhalte des Berichts aus verschiedensten Quellen zusammenzustellen. Über den ETL-Prozess (extract, transform, load) führt sie Daten aus den diversen Datenbanken zusammen, aggregiert diese und hinterlegt sie an einem zentralen Ort, von wo aus sie für das weiterführende Berichtswesen zur Verfügung stehen. Darüber hinaus werden beispielsweise die sendungsbezogenen Emissionsdaten auch automatisch aufbereitet und bei der Berichterstellung berücksichtigt. Das erleichtert nicht nur das Reporting, der Aufwand für manuelle Nachprüfungen und Korrekturen verkürzt sich ebenfalls.

Prozessautomatisierung über das TMS schafft also enorme Zeit- und Effizienzgewinne, die vielen Speditionsunternehmen wirtschaftliche Vorteile bieten. Damit dürfte Automatisierung früher oder später genauso selbstverständlich werden wie eine moderne Fahrzeugflotte, weil sie die Wettbewerbsfähigkeit verbessert. Gleichzeitig bleibt auch der menschliche Faktor wichtig: Automatisierte Prozesse ermöglichen es den Mitarbeitenden, ihre Stärken dort einzusetzen, wo sie wirklich gebraucht werden, anstatt in manuellen Routinen zu verpuffen. (loe)

30

Prozent weniger Aufwand verursacht die automatisierte Abrechnung bei Honold International.

Quelle: Honold